Branchenportrait

Tourismus und HoGa-Gewerbe

Region Trier 2020

IHK Trier

Herausgegeben von der

Industrie- und Handelskammer Trier

Autorin:

Anne Kathrin Morbach

Referentin Tourismuswirtschaft

Geschäftsbereich International und Wein

Herzogenbuscher Str. 12

54292 Trier

Telefon: (0651) 97 77-2 40

Fax: (0651) 97 77-9 65

E-Mail: morbach@trier.ihk.de

Juli, 2021

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis IV
Tabellenverzeichnis V
Vorwort 1
1 Gästezahlen in der Region Trier 2
2 Arten des Tourismus 4
2.1 Tagestouristen 4
2.2 Übernachtungen 6
2.3 Camping 7
3 Herkunftsstruktur 8
4 Tourismusintensität 10
5 Das touristische Angebot im Überblick 12
5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes 12
5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots 14
6 Beschäftigungssituation 15
7 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier 18
Quellen 20
Anhang 21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2020 2
Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2000 bis 2020 2
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2020 zum Vorjahr..... 3
Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2020 3
Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland 4
Abbildung 6: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2000 bis 2020 6
Abbildung 7: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2020 zum Vorjahr 6
Abbildung 8: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2020 7
Abbildung 9: Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr . 7
Abbildung 10: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2020 (ohne Campingplätze) 8
Abbildung 11: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2020 (ohne Campingplätze) 9
Abbildung 12: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2019 11
Abbildung 13: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2020 12
Abbildung 14: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2020.....13
Abbildung 15: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2019.....13
Abbildung 16: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2020.....15
Abbildung 17: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2020 (Vollarbeiter).....16
Abbildung 18: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2010 bis 2020 16
Abbildung 19: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe (Neueintragungen) von 2010 bis 2020.....17
Abbildung 20 Wertschöpfung der Ferienregionen Eifel, Mosel und Hunsrück 2019, 2020 19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro..... 5
Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2020 10
Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2020.....14

Vorwort

Der IHK-Bezirk Trier entspricht in seiner räumlichen Abgrenzung der Region Trier, bestehend aus der Stadt Trier, den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel sowie dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Die fünf Verwaltungseinheiten der Region Trier erstrecken sich auf insgesamt etwa 5.000 Quadratkilometern über die drei Tourismusregionen Mosel, Eifel und Hunsrück, die sich mit ihren Mittelgebirgszügen und Flusslandschaften für naturnahe Aktivitäten wie Wandern und Radfahren eignen.

Mit zertifizierten Fernwanderwegen wie dem Eifel-, dem Saar-Hunsrück- sowie dem Moselsteig, zahlreichen attraktiven Rundwanderwegen und einem dichten Radwegenetz entlang der Flüsse und dem ersten rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald wird sowohl den Touristen als auch den Bürgern eine hochwertige Infrastruktur geboten. Auch weinthematische Veranstaltungen, UNESCO Weltkulturerbstätten und kulturtouristische Highlights steigern die Attraktivität der Region.

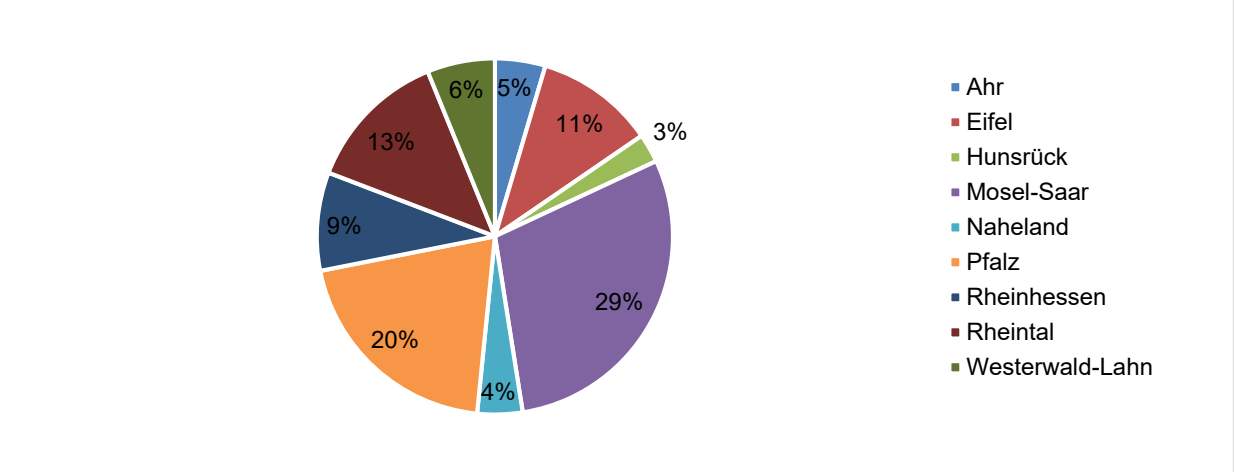
Die beeindruckende natur- und kulturlandschaftliche Ausstattung bietet damit ideale Voraussetzungen für einen regen Tourismus, der zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region herangewachsen ist. Dem Gastgewerbe im IHK-Bezirk werden rund 5.960 Vollbeschäftigte zugerechnet. In normalen Jahren zählt der Tourismus mit etwa 2,3 Millionen Gästen, die jährlich rund 6,8 Millionen Übernachtungen buchen, sowie den Tagestouristen zu einer wichtigen Wirtschaftsbranche.

Das Jahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie gezeichnet und insbesondere das Gastgewerbe von vielen Tiefen und wenigen Höhen beeinflusst. Die touristischen Unternehmen konnten nach dem ersten Lockdown im März bis Mai auf vergleichsweise umsatzstarke Sommermonate zurückblicken und mussten dann ab dem Herbst wieder starke Einbußen verkraften. Nicht nur die Übernachtungszahlen waren geplagt von der Pandemie, auch die touristischen Zielgruppen haben sich im Vergleich zu normalen Jahren stark verändert. Das vorliegende Branchenportrait gibt einen Überblick über die Entwicklung des Tourismus und des Hotel- und Gaststättengewerbes im IHK-Bezirk Trier. Neben einer Darstellung der wichtigsten touristischen Kennzahlen und der Struktur im Beherbergungsgewerbe werden auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie dargestellt.

1 Gästezahlen in der Region Trier

Die Gästezahlen in Rheinland-Pfalz beliefen sich im Jahr 2020 auf 5.169.423 und mussten somit ein Rückgang von 42,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Der Region Trier lassen sich Teile der Ferienregionen Eifel, Hunsrück und Mosel-Saar zuordnen. Der Anteil der Rheinland-Pfalz Urlauber, die in den vorgenannten Regionen Urlaub buchten, nimmt mit knapp 42,9 Prozent im landesweiten Vergleich eine bedeutende Stellung und einen größeren Anteil als noch im Jahr 2019 ein.

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2020

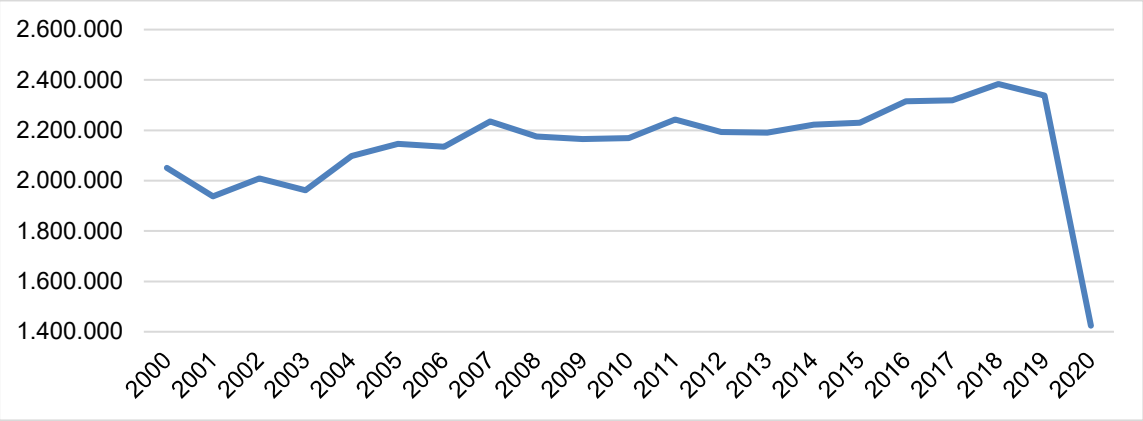


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Die Corona-Pandemie sorgte für einen deutlichen Einbruch der Gästezahlen im ganze Land. Im IHK Bezirk Trier konnten im Jahr 2020 nur 1.424.193 Gäste begrüßt werden. Das entspricht einem Rückgang von 39,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (s. Abbildung 2).

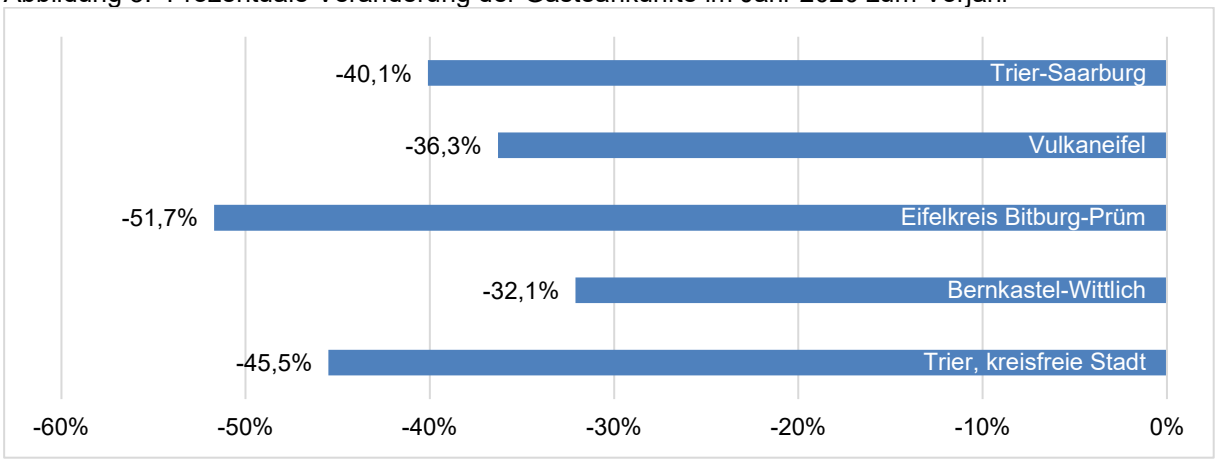
Der Eifelkreis Bitburg-Prüm musste mit -51,7 Prozent den stärksten Rückgang der Gästezahlen verkraften. Dicht gefolgt von der Stadt Trier (-45,5 Prozent) und dem Landkreis Trier-Saarburg (-40,1 Prozent). Der Vulkaneifelkreis (-36,3 Prozent) und der Landkreis Bernkastel-Wittlich (-32,1) konnten ebenfalls deutlich weniger Gäste als noch im Vorjahr begrüßen (s. Abbildung 3).

Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2000 bis 2020



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

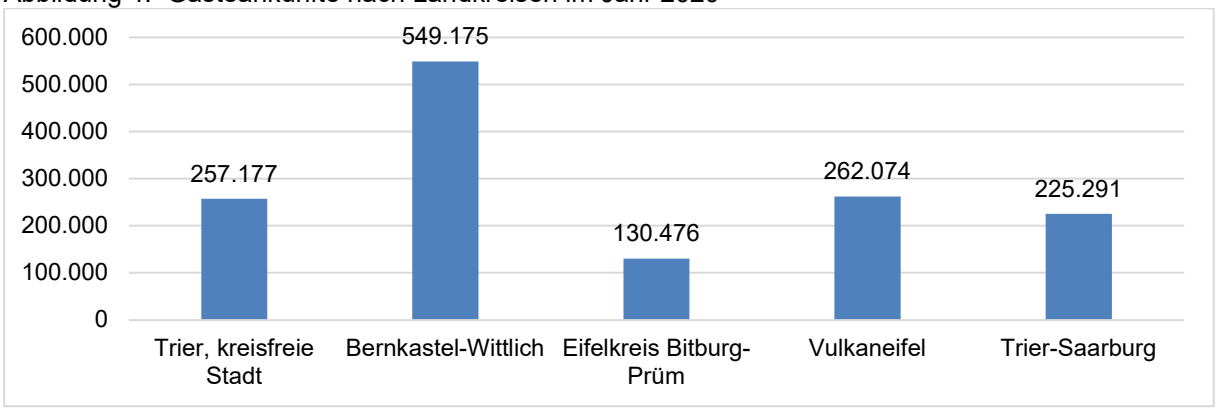
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2020 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Bei Betrachtung der absoluten Ankunftszahlen liegt der Landkreis Bernkastel-Wittlich wie auch in den letzten Jahren insgesamt deutlich vor den anderen Kreisen. Im Jahr 2020 wurden hier 549.175 Gästeankünfte gezählt. Mit 262.074 Gästen belegt der Vulkaneifelkreis den zweiten Platz, gefolgt von der Stadt Trier (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2020



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

2 Arten des Tourismus

Die Gästegruppen werden in der Region Trier wie folgt differenziert:

- Tagesgäste
- Übernachtungsgäste
- Campinggäste

2.1 Tagestouristen

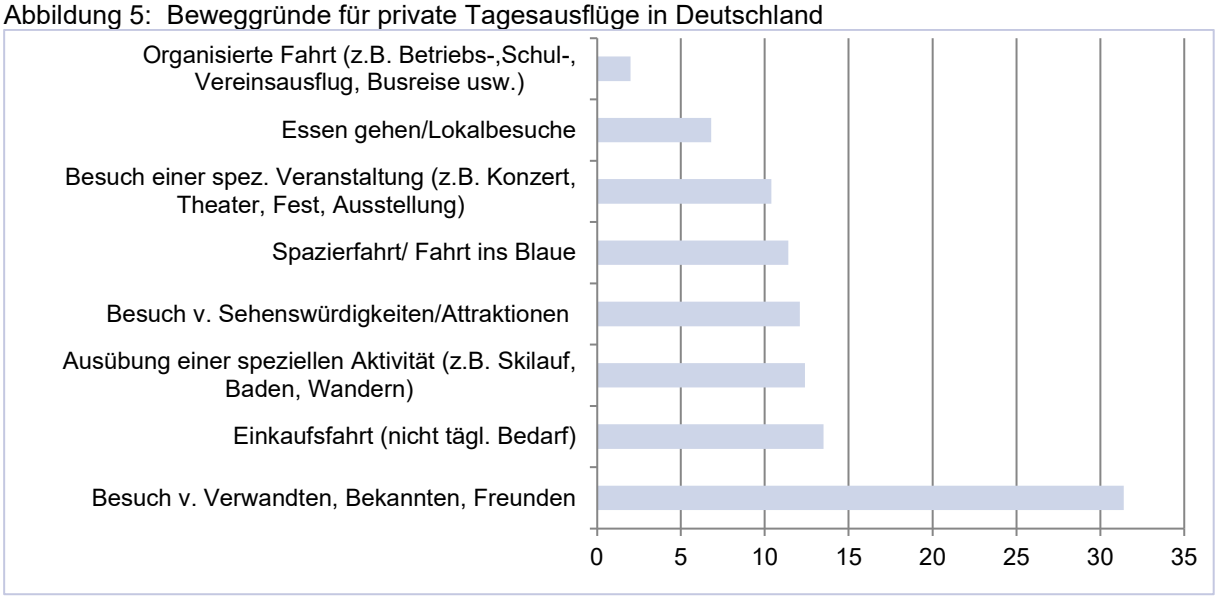
Dem Tagestourismus kommt eine besondere Bedeutung für die touristische Wertschöpfung in der Region Trier zu.

Das Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) hat dies in einer Studie aus dem Jahr 2013 dargestellt. Die Studie zu den Tagesreisen kommt nach soziodemographischen Kriterien zu folgenden Aussagen:

- Die Tagesreiseintensität (prozentualer Anteil der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, der zwischen Mai 2012 und April 2013 mindestens eine Tagesreise unternommen hat) nimmt mit zunehmenden Alter deutlich ab
- Die Tagesreiseintensität nimmt mit zunehmender Haushaltsgröße deutlich zu
- Personen mit höherem Einkommen, höherem Bildungsniveau und Berufstätige nehmen stärker am Tagesreiseverkehr teil

Rheinland-Pfalz gehört zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Tagesreiseintensität (84,9 Prozent). Die Hauptmotive für privatmotivierte Tagesausflüge sind mit knapp über 31 Prozent der Besuch von Verwandten, Bekannten und Freunden (Siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Bei den Tagesgeschäftsreisen ist der Hauptanlass in normalen Jahren mit 71,1 Prozent der klassische Geschäftsbesuch. Mit weitaus geringeren Werten folgen die Teilnahme an Schulungen und Seminaren, die Teilnahme an Kongressen, Tagungen usw. und mit 4,8 Prozent der Besuch von Messen und Ausstellungen.

Neben dem beruflichen Engagement spielt der Besuch gastronomischer Einrichtungen eine große Rolle. Nach der Studie vom dwif liegt die durchschnittliche zurückgelegte Entfernung für einen Tagesausflug bei 65,8 km. Die Wegstrecke ist jedoch abhängig vom Hauptanlass. Werden für die Ausübung einer speziellen Aktivität nur rund 48 km zurückgelegt, liegen die Besuche von Sehenswürdigkeiten und eine organisierte Fahrt bei 80 km.

Duch die Corona-Pandemie hat sich auch das Tagesreiseverhalten verändert. Es wurden deutlich weniger Tagesreisen zu beruflichen Anlässen, Tagungen, Kongressen und Schulungen durchgeführt. Im Sommer wurden dahingegen signifikant mehr Ausflüge in die nähere Umgebung zur aktiven Freizeitgestaltung, wie beispielsweise Wanderungen oder Fahrradtouren in der Natur, unternommen, welche daher im Jahtr 2020 den Hauptanlass der Tagesreisen bilden.

Die höchsten Ausgaben der Tagesreisenden in Rheinland-Pfalz verteilen sich mit 10,80 Euro auf sonstige Einkäufe und an zweiter Stelle mit 8,20 Euro auf die Verpflegung im Gastgewerbe (siehe Tabelle 1). Im Reisegebiet Eifel, Ahr, Mosel-Saar liegen die Ausgaben für die gastronomische Verpflegung bei 9,10 Euro pro Person und Tag. Das ist in Rheinland-Pfalz der höchste Wert in dieser Ausgabeart.

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro

Ausgabeart	Tagesreisende
Verpflegung im Gastgewerbe	8,20 €
Lebensmitteleinkauf	1,90 €
sonstiger Einkauf	10,80 €
Freizeit/Unterhaltung	2,70 €
Sonstiges	2,80 €

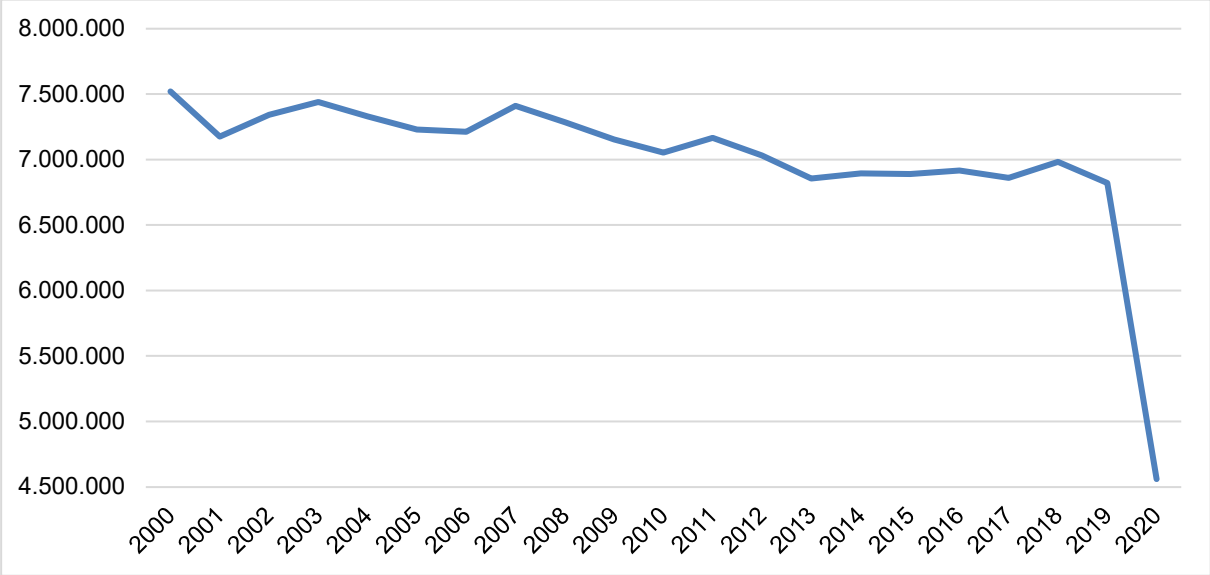
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

2.2 Übernachtungen

Im Jahr 2020 fanden 14.758.722 Übernachtungen in Rheinland-Pfalz statt. Somit sind die Übernachtungszahlen um 35,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

In der Region Trier übernachteten 4.560.092 Gäste im Jahr 2020, dies entspricht einem Rückgang von 33,1 Prozent (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2000 bis 2020

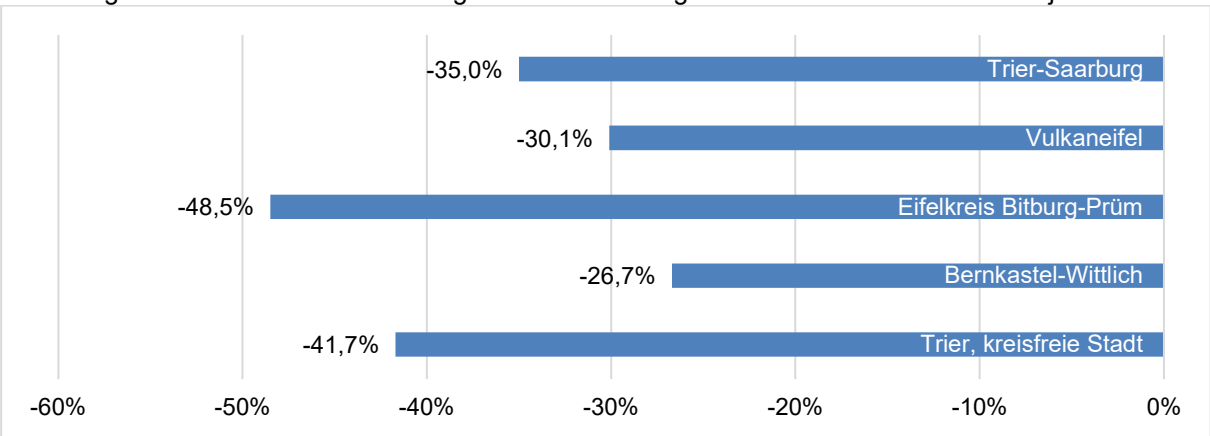


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Alle Landkreise verzeichneten im Pandemie-Jahr 2020 starke Rückgänge in den Übernachtungszahlen. Besonders betroffen waren der Eifelkreis Bitburg-Prüm (-48,5 Prozent) und die Stadt Trier (-41,7 Prozent). Vergleichsweise hierzu musste der Landkreis Bernkastel-Wittlich nur 26,7 Prozent weniger Übernachtungen als noch im Vorjahr hinnehmen.

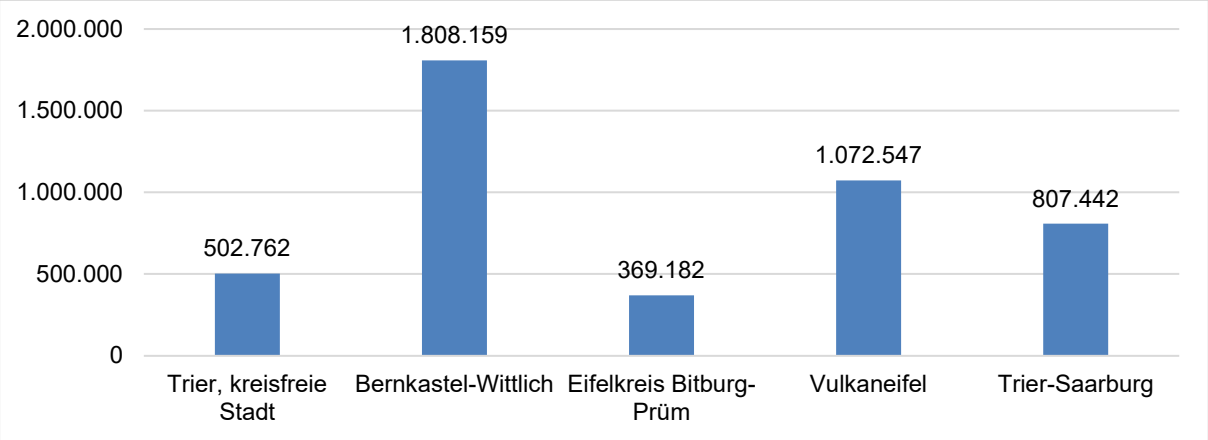
Dieser ist auch weiterhin der übernachtungsstärkste Landkreis mit 1.808.159 Übernachtungen (siehe Abbildungen 7 und 8).

Abbildung 7: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2020 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Abbildung 8: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2020

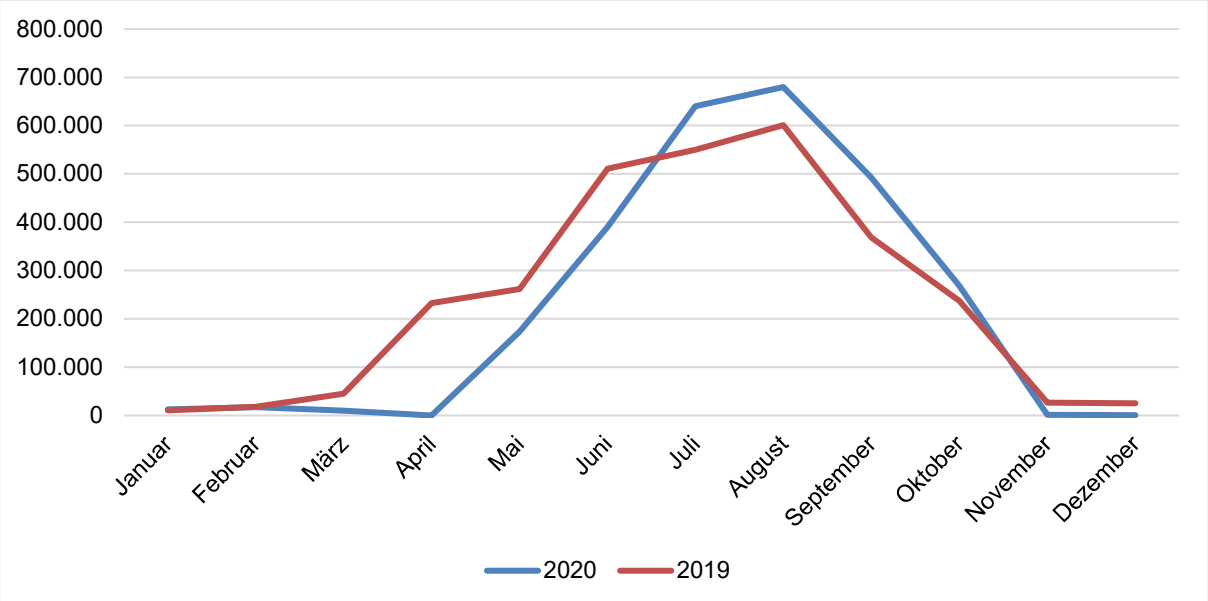


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

2.3 Camping

Die Campingplätze schnitten im Vergleich zu den anderen Beherbergungsarten trotz Corona-Pandemie nicht ganz so schlecht ab. In Rheinland-Pfalz verbuchte der Campingbereich in 2020 landesweit 2,67 Millionen Übernachtungen und beherbergten insgesamt 875.919 Gäste. Das entspricht einem Rückgang der Übernachtungen von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wobei die Sommermonate über dem Wert des Vorjahres lagen (siehe Abbildung 9). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erhöhte sich von 2,67 im Jahr 2019 auf 2,79 Übernachtungen im Jahr 2020.

Abbildung 9: Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr

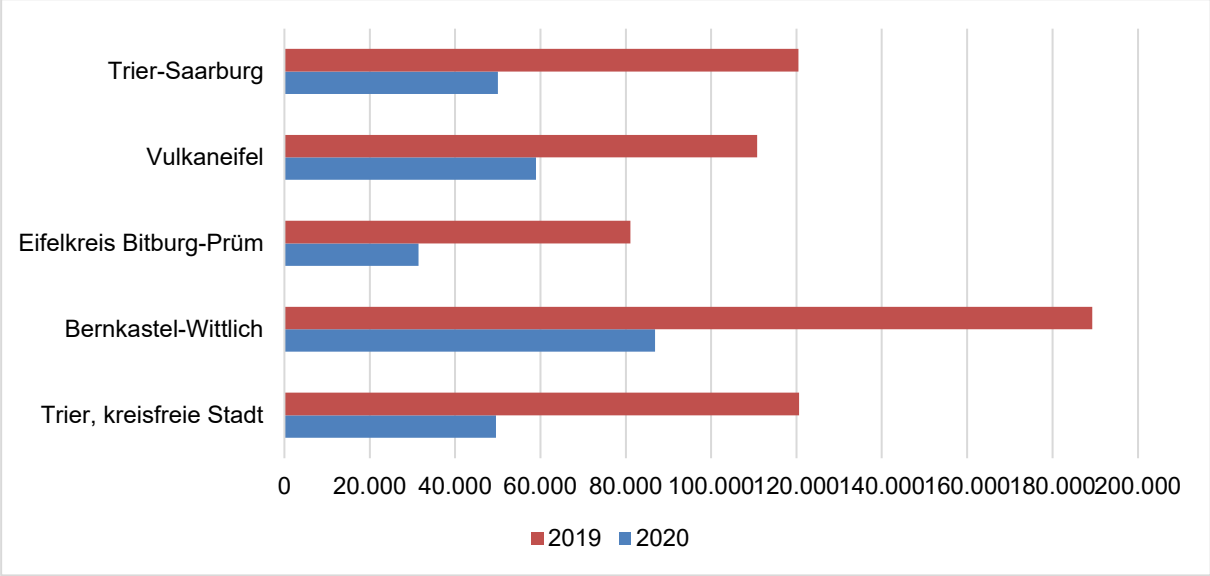


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

3 Herkunftsstruktur

Der wichtigste Quellmarkt von Rheinland-Pfalz und der Region Trier ist weiterhin Deutschland mit 5.138.656 Gästen. 2020 konnten in der Region Trier 1.147.380 Gäste aus Deutschland und 276.813 ausländische Gäste begrüßt werden. Die Corona-Pandemie sorgte hierbei für einen deutlichen Rückgang der ausländischen Gäste. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 345.454 weniger Ankünfte bei den ausländischen Gästen, was einen Rückgang von -55,5 Prozent ausmacht. Den stärksten Rückgang verzeichnete der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit -61,3 Prozent. Dicht hierauf folgt die Stadt Trier (-58,9 Prozent) und der Landkreis Trier Saarburg (-58,5 Prozent).

Abbildung 10: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2020 (ohne Campingplätze)

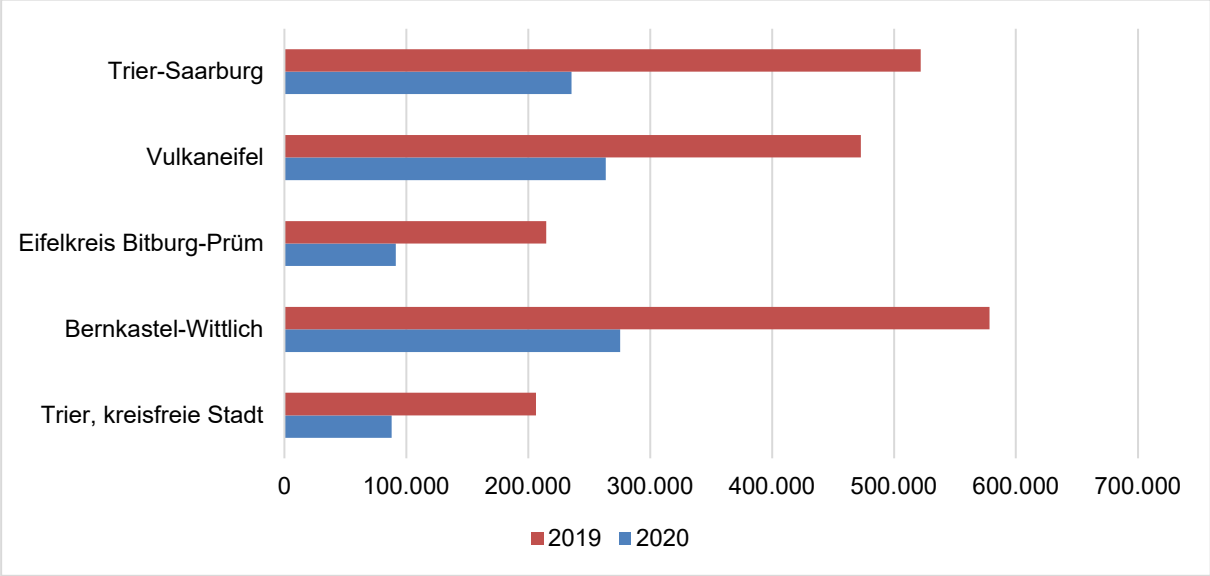


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Die Hauptquellmärkte bei den ausländischen Gästen bilden weiterhin die Niederlande, Belgien, Großbritannien und die USA.

Die Übernachtungszahlen ausländischer Gäste sind in der Region Trier 2020 um 52,2 Prozent auf 954.006 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Stadt Trier (-57,3 Prozent) und der Eifelkreis Bitburg-Prüm (-57,4 Prozent) hatten den stärksten Rückgang der Übernachtungszahlen zu verzeichnen, gefolgt von den Landkreisen Trier-Saarburg (-54,9 Prozent), Bernkastel-Wittlich (-52,4 Prozent), und der Vulkaneifelkreis (-44,2 Prozent).

Abbildung 11: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2020 (ohne Campingplätze)



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Auch bei den Übernachtungen dominiert das Herkunftsland Niederlande, welches einen Anteil von 36 Prozent aller ausländischen Übernachtungen hält.

4 Tourismusintensität

Die Tourismusintensität ist eine Kennzahl anhand der die relative Bedeutung des Tourismus für eine Region dargestellt werden kann. Dazu wird die Zahl der Übernachtungen mit der Zahl der Einwohner des Gebietes in Relation gesetzt (Übernachtungen je 1.000 Einwohner). Durch diesen Indikator lassen sich Rückschlüsse auf die allgemeine Bedeutung und insbesondere auch auf den Tourismus als Wirtschaftsfaktor ziehen.

Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2020

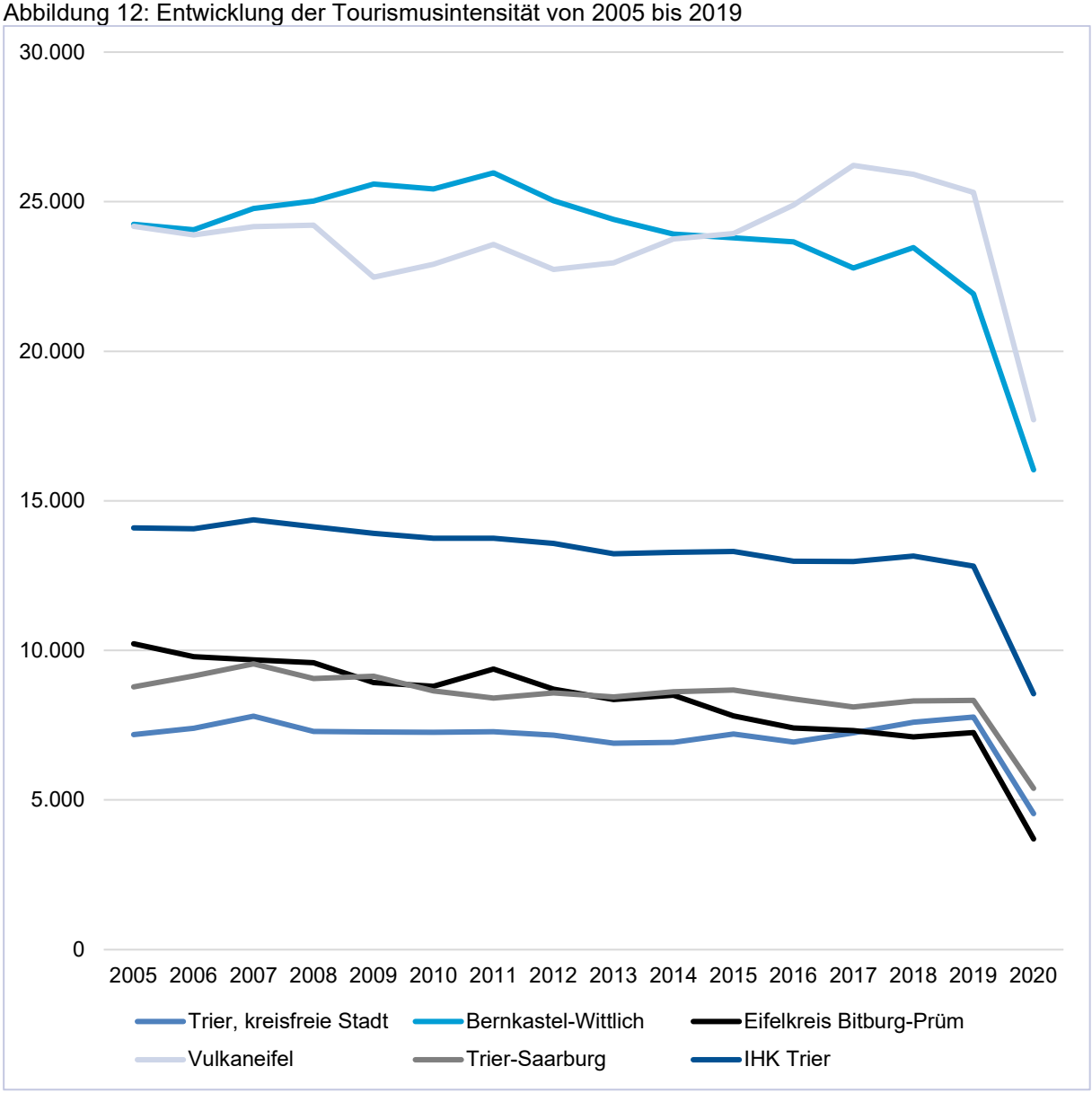
	Übernachtungen	/	Einwohner	*1000	Tourismusintensität
Trier, kreisfreie Stadt	502.762		110.568		4.547,08
Bernkastel-Wittlich	1.808.159		112.743		16.037,88
Eifelkreis Bitburg-Prüm	369.182		99.756		3.700,85
Vulkaneifel	1.072.547		60.538		17.716,92
Trier-Saarburg	807.442		149.707		5.393,48
IHK Trier	4.560.092		533.312		8.551
IHK Koblenz	6.246.074		1.498.464		4.168,32
IHK Pfalz	2.928.002		1.418.770		2.063,76
IHK Rheinhessen	1.024.554		642.104		1.595,62
Rheinland-Pfalz	14.758.722		4.092.650		3.606,15

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021), Einwohnerzahlen vom 30.06.2020

Da zur Darstellung der Tourismusintensität die Übernachtungszahlen herausgezogen werden, ist diese im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Corona-Pandemie gesunken. In der Region Trier liegt sie im Jahr 2020 bei 8.551 und verbucht damit den geringsten Wert der vergangen Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 4.269 Punkten. Die Verhältnisse sind gleich geblieben. Sowohl im Vergleich zu den restlichen Kammerbezirken in Rheinland-Pfalz als auch im bundesweiten Vergleich ist die Tourismusintensität in der Region Trier zweimal so hoch. So liegt die nächsthöhere Tourismusintensität in der Region Koblenz bei 4.168.

Im Bezirk der IHK-Trier weisen die Landkreise Vulkaneifel und Bernkastel-Wittlich mit Abstand die höchste Tourismusintensität auf. In der Vulkaneifel ist die Tourismusintensität fast 5 mal so hoch als in Rheinland-Pfalz.

Abbildung 12: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2019



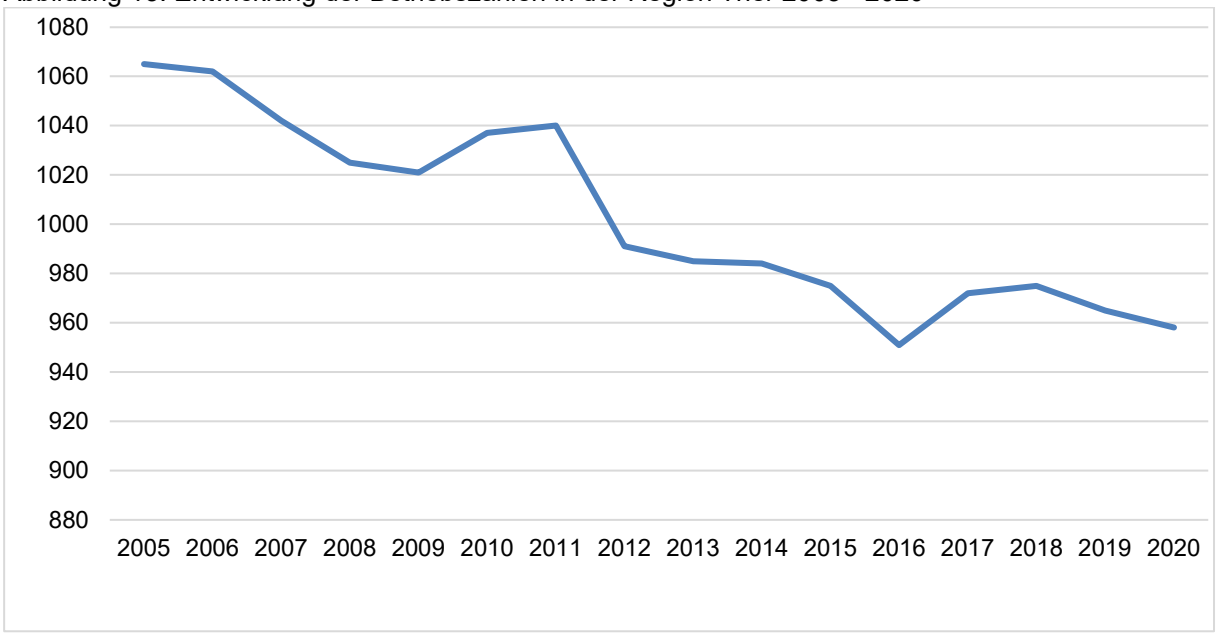
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

5 Das touristische Angebot im Überblick

5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes

In der Region Trier befinden sich 2020 insgesamt 958 Beherbergungsbetriebe. Dies entspricht über einem Viertel aller rheinland-pfälzischen Übernachtungsbetriebe. Betrachtet man die Entwicklung der Betriebszahlen von 2005 bis 2020, zeigt einen kontinuierlichen Rückgang.

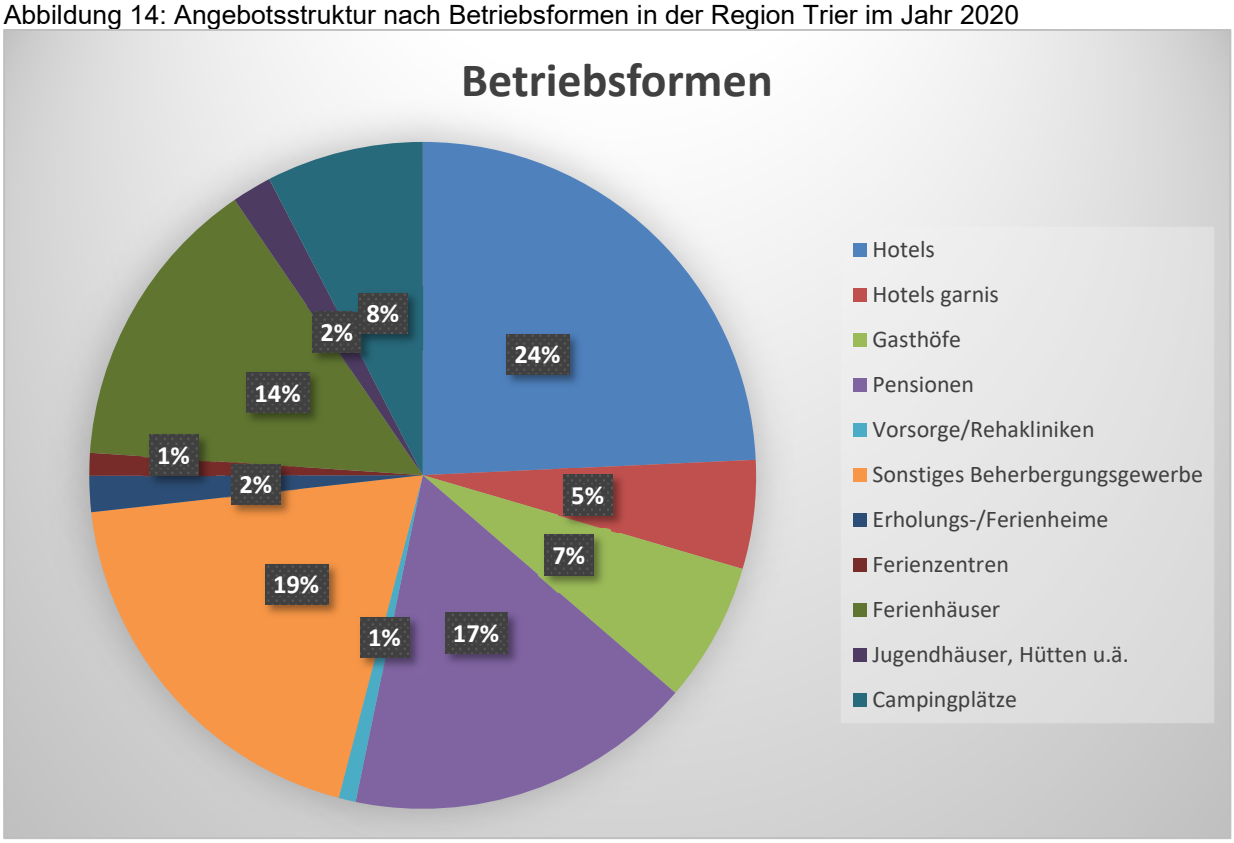
Abbildung 13: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2020



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

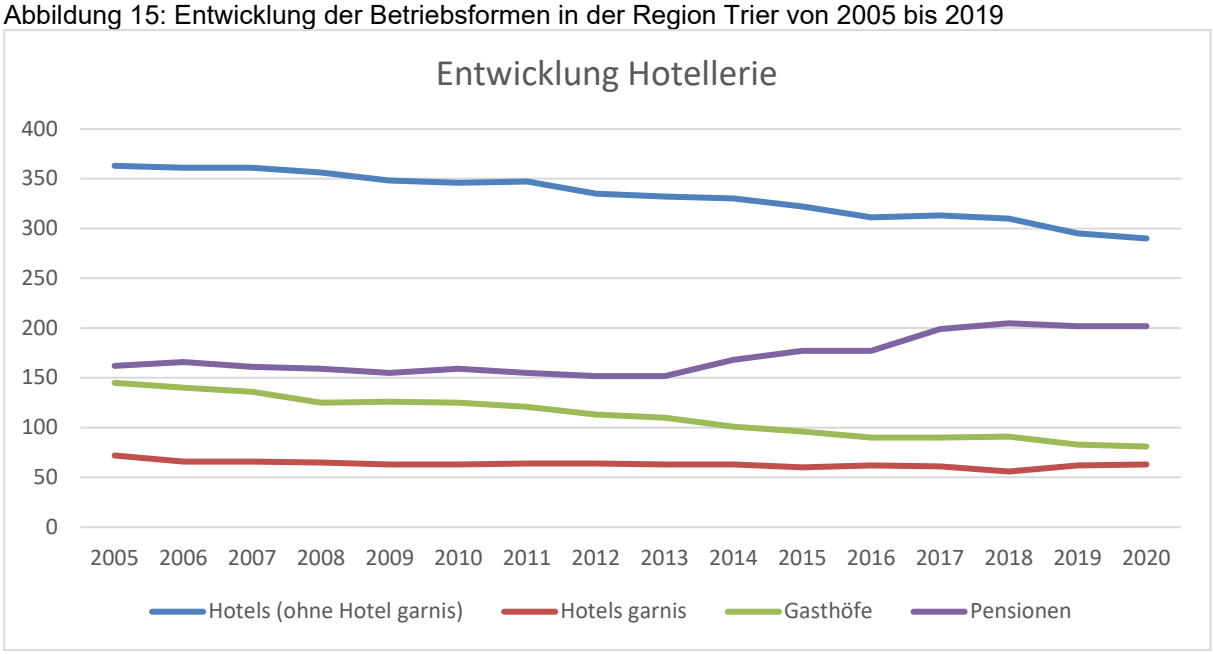
Im Rahmen der Angebotsstruktur ist zunächst zu unterscheiden zwischen dem Beherbergungsgewerbe im engeren Sinne (Hotellerie: Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen) und dem Beherbergungsgewerbe im weiteren Sinn. Zu letzterem zählen Campingplätze, Erhol- und Ferienheime, Jugendherbergen sowie Ferienzentren und Ferienhäuser. In der Region Trier macht der größte Anteil der Betriebsformen die Hotels mit 24 Prozent aus, gefolgt von sonstigen Beherbergungsformen mit 19 Prozent und den Pensionen mit 17 Prozent. Allerdings ist der Anteil der Hotels im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, so machte ihr Anteil 2019 noch 31 Prozent aus. Dieses Bild zeigt sich auch bei der Betrachtung der jährlichen Entwicklung der Betriebsformen in der Hotellerie. Während vor allem die Anzahl der Hotels, aber auch der Hotels garni und Gasthöfen in den letzten Jahren rückläufig ist, steigt die Anzahl an Pensionen in der Region Trier. Dieses Phänomen ist auf eine Umformierung bestehender Betriebe zurückzuführen.

Abbildung 14: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2020



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Abbildung 15: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2019



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots

Das Bettenangebot in der Region Trier lässt sich unterscheiden in Betten, die von Beherbergungsbetrieben oder von Privatpersonen angeboten werden. Beherbergungsbetriebe sind solche Beherbergungsstätten, die 10 oder mehr Betten aufweisen. Unter Privatquartieren versteht man alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer. Hinsichtlich der Privatquartiere ist weiterhin zu beachten, dass seitens des statistischen Landesamtes nur Privatquartiere in Gemeinden mit einem staatlich anerkannten Prädikat erfasst werden. Dazu zählen Gemeinden, die als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort und/oder Fremdenverkehrsort ausgezeichnet sind. Privatquartiere anderer Kommunen fallen damit aus dieser Statistik raus. Darüber hinaus werden Besuche von Freunden und Bekannten sowie Dauercamper und Wohnmobil-Urlauber nicht in der amtlichen Statistik erfasst.

Die Anzahl der Betriebe ohne Campingplätzen und Privatquartieren beträgt in der Region Trier 875. Die Summe der angebotenen Betten dieser Betriebe beläuft sich auf 39.902 Betten und der angebotenen Zimmer auf 10.589. Werden die Privatquatiere mit berücksichtigt, beläuft sich die Gesamtzahl der Betriebe auf 3.308 und die Bettenzahl auf 94.781. An der deutlich höheren Anzahl erkennt man die große Relevanz der Privatquartiere in der Region Trier.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Landkreis Bernkastel-Kues zu. So werden von 1909 Beherbergungsbetrieben 19.489 Betten angeboten. Die Zahl der privat angebotenen Betten beläuft sich hier auf 7.704 in 1.555 Pensionen. Hinzukommen noch 1.137 Betten aus den sieben Vorsorge- und Rehakliniken.

Vergleicht man die durchschnittlichen Bettenauslastung pro Betrieb im Jahr 2020 verbucht die Vulkaneifel mit einer Bettenauslastung von 29 Prozent den höchsten Wert, gefolgt von der Stadt Trier (26 Prozent) und dem Landkreis Bernkastel-Wittlich (25 Prozent). Schlusslicht ist der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 16 Prozent.

Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2020

	Betriebe ohne Camping	Betten ohne Camping	Bettenauslastung
Trier, kreisfreie Stadt	104	5207	26%
Bernkastel-Wittlich	1909	19489	25%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	327	6476	16%
Vulkaneifel	431	10255	29%
Trier-Saarburg	537	10214	22%
IHK Trier	3308	94.781	24%
Rheinland-Pfalz	10503	175.207	23%

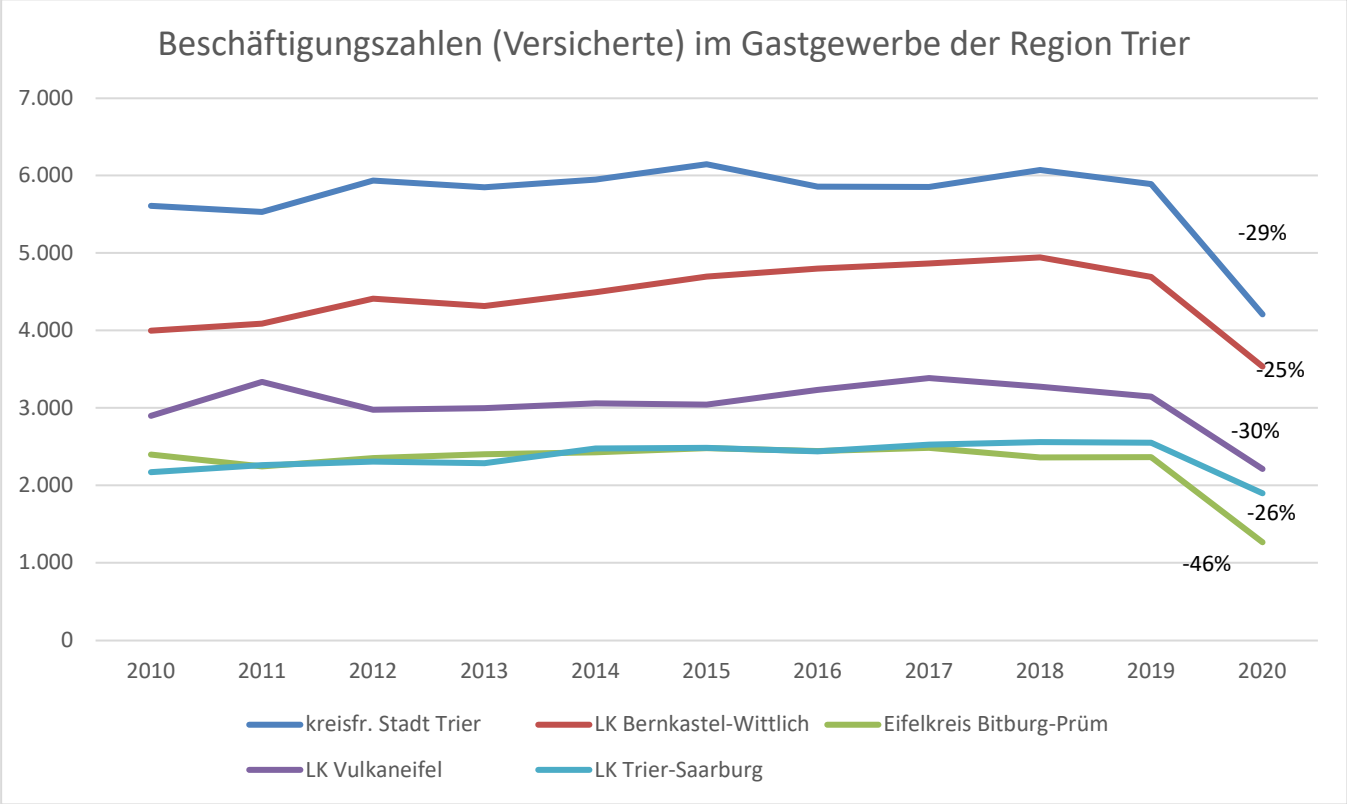
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

6 Beschäftigungssituation

Die Corona-Pandemie hinterlässt vor allem ihre Spuren bei den Beschäftigen. In der Region Trier waren 2020 im Gastgewerbe insgesamt 13.120 Personen versichert beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 5.522 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahl bezieht sich auf alle Personen, die im Laufe des Jahres unter dem Versicherungsschutz der BGN standen, die Art und Dauer der Beschäftigung wird dabei nicht berücksichtigt.

Den höchsten Anteil weist die Stadt Trier (4.208) auf, gefolgt vom Landkreis Bernkastel-Wittlich (3.535). Den größte Rückgang verzeichnet hingegen der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 46 Prozent, gefolgt von der Vulkaneifel mit 30 Prozent (s. Abbildung 22).

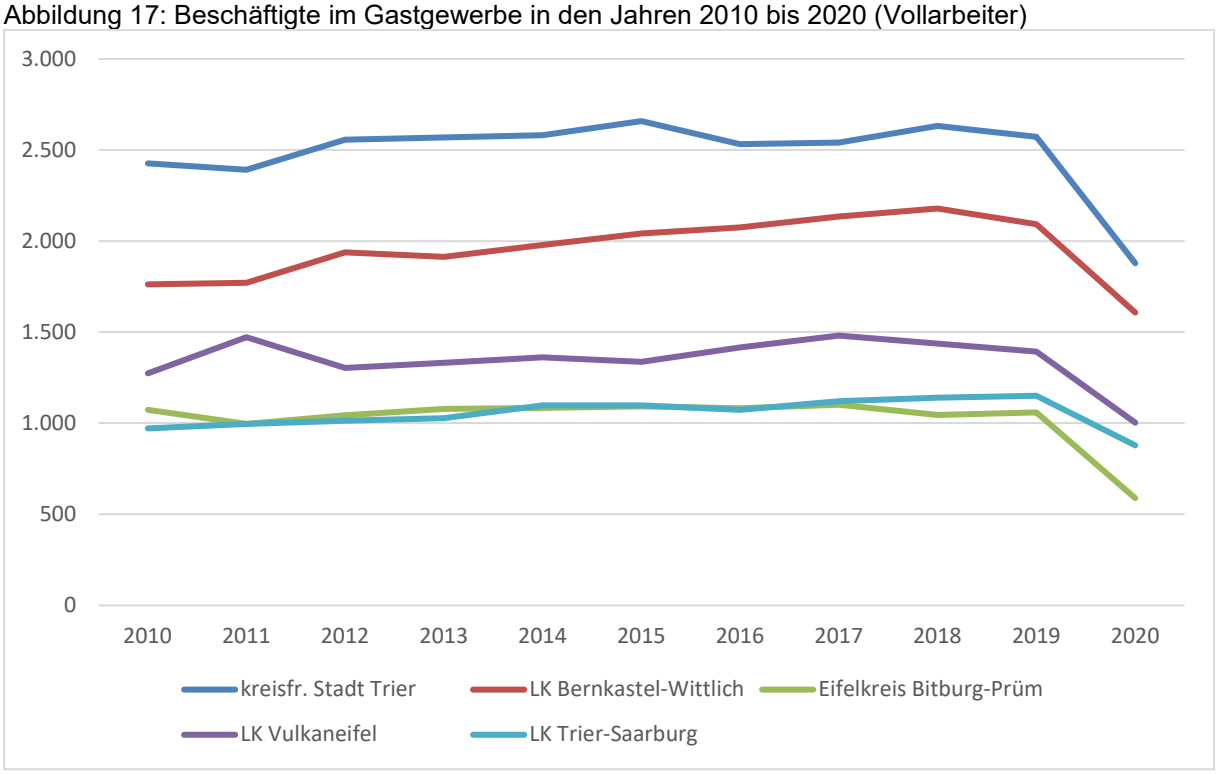
Abbildung 16: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2020



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2021)

Ein ähnliches Bild ergibt sich aus der Zahl der Vollarbeiter. Die Zahl der Vollarbeiter errechnet sich aus der gemeldeten Zahl der geleisteten Arbeitsstunden. Der allgemeine Richtwert für Arbeitnehmer betrug 2020 1.520 Arbeitsstunden für einen Vollarbeiter. Insgesamt waren 2020 in der Region Trier 5.960 Personen als Vollarbeiter beschäftigt. Das sind 2.308 Personen weniger als noch im Vorjahr (s. Abbildung 23), was einem Rückgang von 28 Prozent entspricht.

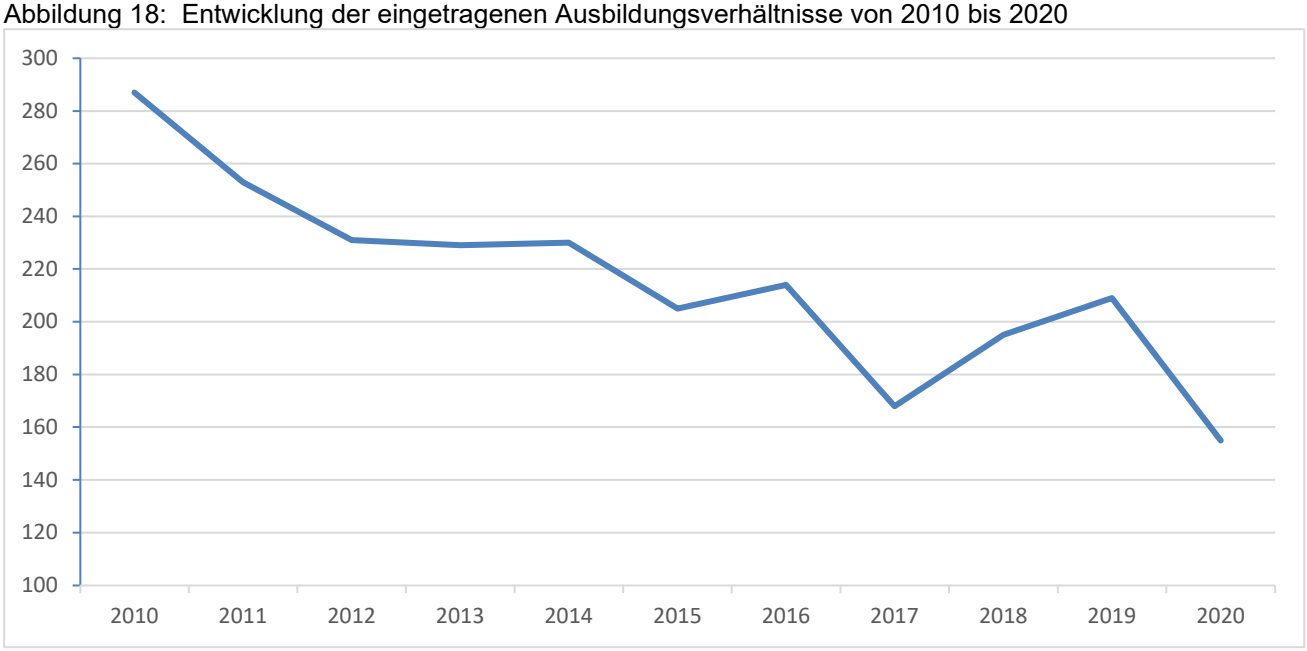
Abbildung 17: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2010 bis 2020 (Vollarbeiter)



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2021)

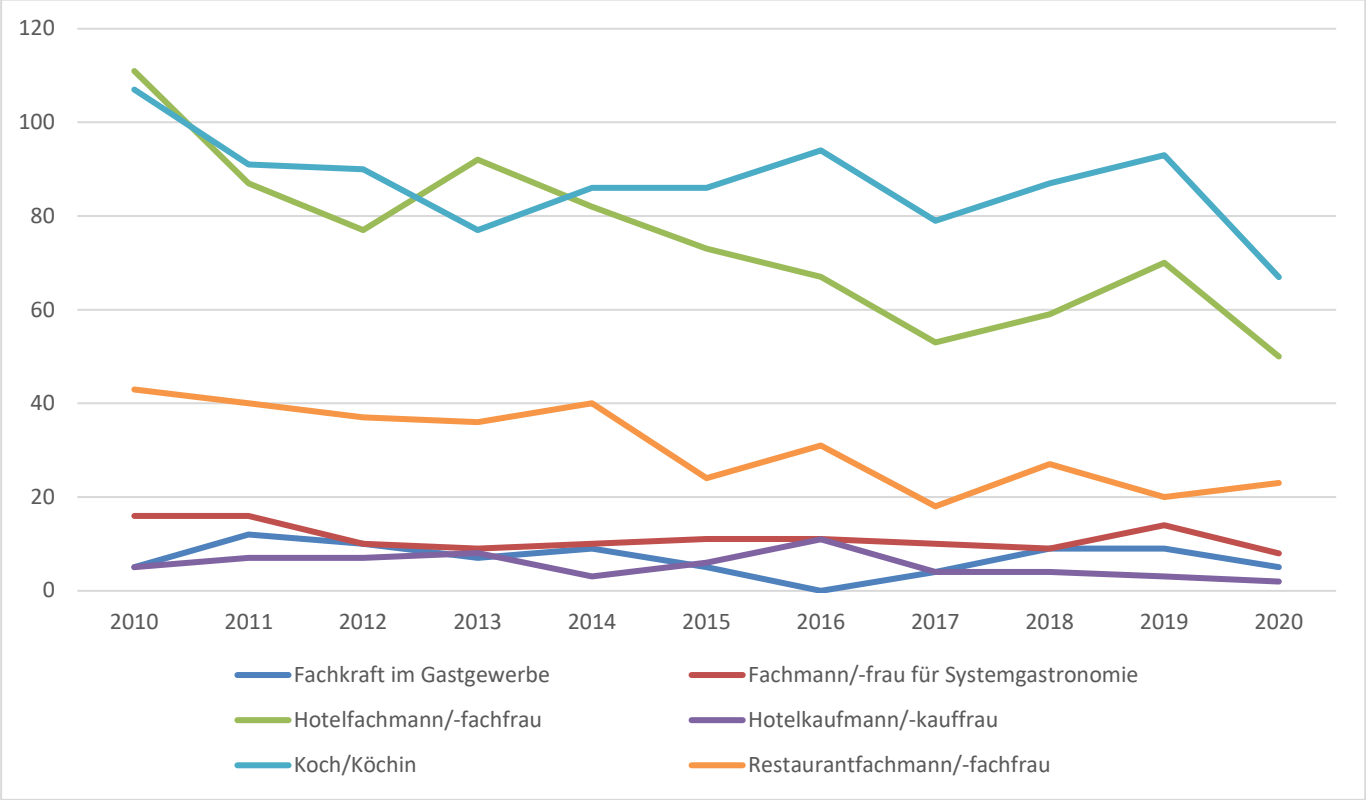
Die Ausbildungszahlen der gastgewerblichen Berufe sind von 2010 bis 2020 ebenfalls rückläufig. Seit 2010 sind sie um 46 Prozent gesunken. Betroffen hiervon sind vor allem der Ausbildungsberuf Hotelkaufmann/-kauffrau, welcher um 60 Prozent zurückgegangen ist, gefolgt von Hotelfachmann/-fachfrau und Fachmann/-frau für Systemgastronomie (vgl. Abbildung 23).

Abbildung 18: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2010 bis 2020



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2021)

Abbildung 19: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe (Neueintragungen) von 2010 bis 2020



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2021)

7 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier

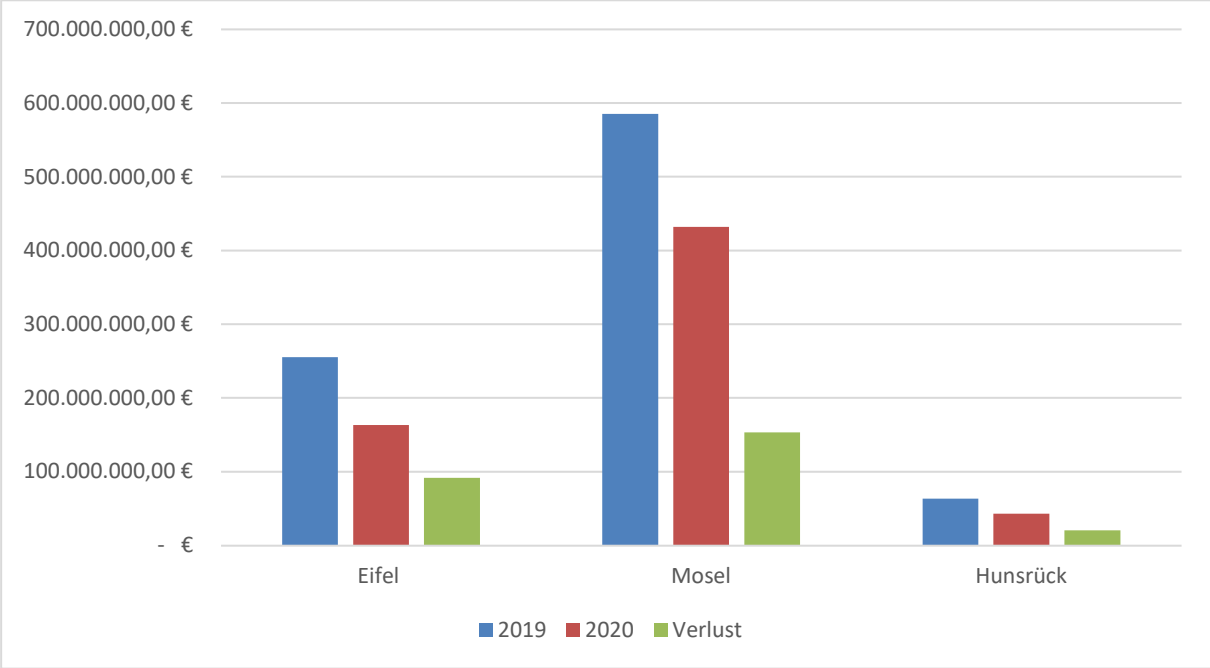
Vor dem Hintergrund des zunehmend wachsenden Anteils des Tourismussektors am Sozialprodukt hat sich dieses Segment für die Region Trier zu einem sehr bedeutenden Standort- und Imagefaktor entwickelt. Oft verkannt wird dabei die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus sowohl insgesamt als auch in der Region Trier und in den einzelnen Ferienregionen. Denn der Tourismus ist nicht nur Geschäftsgrundlage für Beherbergungsbetriebe und Gastronomen in der Region, auch die gesamte Zulieferbranche sowie der Einzelhandel profitiert vom Tourismus. In dieser Diversität ist auch die Schwierigkeit der Datenquantifizierung begründet. Nicht selten gibt es Probleme in der Erfassung und Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Tourismus. Aus diesem Grund gibt die Industrie- und Handelskammer in regelmäßigen Abständen Wertschöpfungsstudien bei dem DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) in Auftrag, um die wirtschaftliche Bedeutung der Querschnittsbranche zu beleuchten. Im Jahr 2015 wurde die Region Hunsrück-Naheland untersucht und im Jahr 2016 die Moselregion. Die Ergebnisse der Studien stehen auf der Webseite der IHK Trier zum Download bereit. Außerdem erstellt die Eifel Tourismus GmbH in regelmäßigen Abständen einen Flyer zur Wertschöpfung in dieser Region. Die Ergebnisse sind auf deren Webseite einsehbar.

Durch die Corona Pandemie können die Zahlen nicht auf das Jahr 2020 übertragen werden, da die Betriebe überwiegend von Einschränkungen bis hin zu Schließungen betroffen waren und sie somit von starken wirtschaftlichen Folgen betroffen sind.

Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Studie auf eine Schätzung der IHK Trier anhand vergleichbarer Daten aus dem Vorjahr zurückgegriffen. Diese hat ergeben, dass der Wertschöpfungsverlust durch entgangene Übernachtungen in Ferienregionen Eifel, Mosel und Hunsrück in mehrstelliger Millionenhöhe liegt.

Im regionalen Vergleich verbucht die Ferienregion Mosel die höchste Wertschöpfung mit knapp 600 Mio. Euro im Jahr 2019 und rund 430 Mio. Euro im Jahr 2020. Dies entspricht einem Verlust von 153 Mio. Euro und einem Rückgang von 26 Prozent. Am stärken betroffen ist die Ferienregion Eifel, die einen Wertschöpfungsverlust von 91 Mio. Euro zu verbuchen hat, was einem Rückgang von 36 Prozent ausmacht. In der Ferienregion Hunsrück vermindert sich die Wertschöpfung um 20 Mio. Euro und entspricht einem Rückgang von 32 Prozent. Die vorliegenden Daten wurden mit Hilfe der Übernachtungszahlen, die an das Statistische Landesamt gemeldet werden, ermittelt. Dabei sind die Ausgaben der vielen Tagesgäste im Einzelhandel, in der Gastronomie, in Museen und im Dienstleistungssektor nicht eingerechnet.

Abbildung 20 Wertschöpfung der Ferienregionen Eifel, Mosel und Hunsrück 2019, 2020



Quelle: Eigene Darstellung der IHK Trier (2021)

Quellen

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2021): https://www.bgn.de

Deutscher Tourismusverband e.V.(2021): www.deutschertourismusverband.de

Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (2021): www.dwif.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021): www.statistik.rlp.de

Anhang

Wichtige Internet-Adressen auf Bundesebene

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. (BTW)

www.btw.de

Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V. (ASR)

www.asr-berlin.de

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)

www.dehoga-bundesverband.de

Deutscher ReiseVerband e.V. (DRV)

www.drv.de

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)

www.deutschertourismusverband.de

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)

www.deutschland-tourismus.de

DRV Service GmbH

www.drv-service.de

Hotelverband Deutschland (IHA)

www.hotellerie.de

ServiceQualität Deutschland

www.q-deutschland.de

Wichtige Internet-Adressen auf Landesebene und vor Ort

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

www.mwvlw.rlp.de/

DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz

www.dehoga-rlp.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

www.statistik.rlp.de

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

www.gastlandschaften.de

Mosellandtouristik GmbH

www.mosellandtouristik.de

Eifel Tourismus GmbH

www.eifel.info

Hunsrück-Touristik GmbH

www.hunsruecktouristik.de

Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V.

www.trier-info.de

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de

Naturpark Saar-Hunsrück e.V.

www.naturpark.org

Eifelsteig

www.eifelsteig.de

Saar-Hunsrück-Steig

www.saar-hunsrueck-steig.de

Moselsteig

www.moselsteig.de

mosel.de e.K. Touristische Informationssysteme

www.mosel.de

Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz

www.rlp.tourismusnetzwerk.info

Weiterführende Hinweise, Anregungen und Korrekturanmerkungen nimmt die IHK gerne entgegen.

Das Branchenportrait erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in seiner Auswahl keine Empfehlung dar; wir bemühen uns dieses Branchenportrait aktuell zu halten.